



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Garbenheim
Sitzungsnummer	OB Gh/025/2021
Datum	Donnerstag, den 21.01.2021
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	Uhr
Sitzungsort	Gemeindeheim der Ev. Kirchengemeinde

Anwesend:

vom Gremium

Waldemar Droß	Ortsvorsteher
Anne Hartmann	Ortsbeiratsmitglied
Timo Kleinhans	Ortsbeiratsmitglied
Ingeborg Koster	Stellv. Ortsvorsteherin
Matthias Lenz	Ortsbeiratsmitglied
Christa Lefèvre	Ortsbeiratsmitglied
Berit Silberzahn-Wagner	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 Protokollgenehmigung**
- 3 Bürgerfragestunde**
- 4 Vorstellung und Beschlussfassung "Neubau Feuerwehrgerätehaus"**

- 5 "Digitale Dorflinde" - Teilnahme am Förderprogramm des Landes Hessen**
- 6 Wohngebäude Schulstraße 6; hier: Sachstandsinformation**
- 7 Mitteilungen und Anfragen**
- 8 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Herr Ortsvorsteher Droß eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, die Vertreterin der Verwaltung, Frau Wieneck, die zahlreich erschienenen Zuhörer und später, nach Eintreffen, Herrn Bgm. Dr. Viertelhausen, Herrn StR Kratkey sowie Herrn Falkenberg, stellv. Leiter des Ordnungsamtes. Der Ortsvorsteher stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird nach Begründung auf Vorschlag des Ortsvorstehers einstimmig um den TOP 5, " Digitale Dorflinde - Teilnahme am Förderprogramm des Landes Hessen" ergänzt. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte wird entsprechend angepasst.

Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

Die Sitzung findet unter Beachtung der Hygiene - Vorschriften gemäß der Verordnung über die Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkung statt.

Die Besucher sind aufgefordert, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen.

zu 2 Protokollgenehmigung

Die Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 31. August 2020 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Bürgerfragestunde

Keine Nachfragen.

zu 4 Vorstellung und Beschlussfassung "Neubau Feuerwehrgerätehaus"

OV Waldemar Droß wies eingangs darauf hin, dass er nach den ihm vorliegenden Informationen irrtümlich bei der Einladung zur Ortsbeiratssitzung davon ausgegangen sei, dass in der Sitzung erste Planentwürfe zu dem vorgesehenen Neubau des FW-Gerätehauses vorgestellt würden, da bereits ein rechtsgültiger B-Plan für den Bereich existiere. Seitens der Verwaltung sei, so die Begründung in dem vorgelegten Entwurf der Magistratsvorlage (DruNr. 1891/20), um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines FW-Gerätehauses in diesem Gemarkungsbereich zu schaffen, eine Anpassung des vorhandenen B-Planes erforderlich.

Dieser Änderungsvorschlag werde mit der o.g. Magistratsvorlage, die vorab allen Ortsbeiratsmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde, dem Ortsbeirat zur Stellungnahme und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Eingangs stellte OV Droß eine Übersicht der aktuell gültigen B-Pläne für den Stadtteil Garbenheim vor. Dabei wies er darauf hin, dass es für den Ortskern Garbenheims keinen B-Plan gebe, der den Rahmen für bauliche Maßnahmen bestimme. Anschließend stellte Frau Wieneck, Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes, den Entwurf vor und erläuterte die weiteren Verfahrensschritte.

Nach ausführlicher Erörterung stimmt der Ortsbeirat dem vorgelegten Entwurf (Mag.Vorlage 1891/20) zu.

Einstimmiger Beschluss.

zu 5 "Digitale Dorflinde" - Teilnahme am Förderprogramm des Landes Hessen

Nach Hinweis des Hessischen Museumsverbandes an den Heimatverein Garbenheim weist dieser den Ortsbeirat darauf hin, dass das hessische Landesprogramm "Digitale Dorflinde - die praxisnahe WLAN-Förderung für hessische Kommunen" die Möglichkeit eröffnet, am Goetheplatz als touristischem Schwerpunkt einen geförderten öffentlichen WLAN Hot-Spot einzurichten. Dies sei ein Angebot, welches die Attraktivität des Goetheplatzes aufwerten würde.

OV Droß berichtete, dass er in der Angelegenheit Kontakt mit dem federführenden Hessischen Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung aufgenommen habe und angefragt habe, ob noch Chancen für die Aufnahme in das Programm bestünden. Ursprünglich sei das Programm bis Ende 2020 befristet gewesen.

Nach Mitteilung des Ministeriums habe die Stadt Wetzlar bislang keine diesbezüglichen Förderanträge gestellt. Das Programm sei außerdem bis Ende 2021 verlängert worden. Die Antwortmail des Ministeriums ist als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Nach Erörterung bewertet der Ortsbeirat die Möglichkeit, einen öffentlichen WLAN-Zugang am Goetheplatz zu installieren positiv und fordert den Magistrat auf, diesbezüglich tätig zu werden. Der Ortsbeirat beantragt die Installation eines WLAN-Anschlusses für den Bereich des Goetheplatzes.

Einstimmiger Beschluss

zu 6 Wohngebäude Schulstraße 6; hier: Sachstandsinformation

Die Wohnsituation in dem Mehrfamilienhaus mit 15 Wohnungen, Schulstraße 6, war schon in der Vergangenheit mehrfach Gegenstand der Erörterung im Ortsbeirat. Die Bewohner sind derzeit überwiegend ausländische Familien unterschiedlicher Nationalität, überwiegend Rumänen. Der Eigentümer des Gebäudes ist türkischer Herkunft und hat sich in der Vergangenheit, so die Aussage seines in der Sitzung anwesenden Sohnes, kaum um geordnete Zustände gekümmert. Die Belästigungen der umliegenden Anwohner durch Lärm, Verschmutzung, Ungezieferbefall, Parkverstöße, Sperrmüllverbrennung im Hof und auch vereinzelt Bedrohungen hätten in 2020 zugenommen, ohne dass seitens des Hauseigentümers diesen Belästigungen, z.B. durch verbindliche Hausordnung, Beauftragung eines Hausmeisters o.ä., Einhalt geboten worden wäre. Mittlerweile wird das Wohn-

gebäude zutreffend als sozialer Brennpunkt von der Bevölkerung bezeichnet. Die umliegenden Anwohner haben sich im August 2020 mittels eines Schreibens und Unterschriftenliste hilfesuchend, detaillierten Auflistungen der Belästigungen waren beigefügt, mit der dringenden Aufforderung an die Stadt Wetzlar gewandt, hier für Abhilfe zu sorgen.

Die anwesenden Vertreter der Verwaltung, der zuständige Dezernent StR Jörg Kratkey und der stellv. Leiter des Ordnungsamtes, Boris Falkenberg, berichteten über die bisher seitens der Stadt erfolgten Gespräche mit Anwohnern, Hausbesitzer und eingebundenen Behörden. Auch der anwesende Sohn des Hausbesitzers, Herr Ahmed Göktepe, teilte auf Befragen mit, dass man sich seitens der Eigentümerseite darum bemühe, diese Auswüchse abzustellen.

Allerdings seien auch die Anwohner aufgefordert, so Kratkey, die Bemühungen der Stadt durch zivilrechtliche Maßnahmen zu unterstützen, soweit dies aufgrund einer vorliegenden rechtssicheren Beweislage möglich sei.

Bislang, so OV Droß, würden Anlieger seiner Kenntnis nach diesbezüglich erhebliche Probleme sehen. Einerseits sei es für Anwohner nahezu ausgeschlossen belastbare Identitäts- bzw. Beweislagen festzustellen. Die Aufforderung an die Polizei zur Feststellung von Personalien seien bislang immer ohne Ergebnis geblieben. Ebenso sei es für Anwohner kaum möglich z.B. nächtliche Lärmmessungen mit klarer Angabe der/des Verursachers vorzulegen. Hinzu käme das Kostenargument wegen zu erwarteter ungewissen rechtlichen Auseinandersetzungen. Bislang sei ihnen bei entsprechenden Nachfragen von Anwaltsseite eher davon abgeraten worden. Die Anwohner sähen hier zuvorderst den Magistrat im Rahmen seiner ordnungsrechtlichen Verantwortung in der Pflicht.

Vertreter des Ortsbeirates forderte in diesem Zusammenhang den Magistrat auf hier nicht nur ordnungsrechtlich, sondern mindestens gleichermaßen durch den Ansatz einer sozialarbeiterischen bzw. sozialpädagogischen Betreuung der Bewohner zu intervenieren. Dies wäre zur Befriedung der Konfliktlage aus seiner Sicht das derzeit wohl wirksamere Instrument.

Herr Falkenberg teilte hierzu mit, dass es in diesem Sinne schon Gespräche mit Caritas und dem Koordinationsbüro für Integration gegeben habe.

OB-Mitglied Christa Lefevre fragte weiterhin, ob die angrenzende Grundschule in irgendeiner Form von der Situation tangiert sei. OV Droß wies darauf hin, dass ihm hierzu nichts bekannt sei außer der Tatsache, dass es wohl Probleme bei der Kommunikation der Schule mit Eltern des Wohnblocks sowie Probleme mit auftretender Schulabstrenzung von deren Kindern gäbe.

Weiterhin fragte Frau Lefevre, wie sich die Situation im Umfeld des Wohngebäudes "Im Stiegel 21" entwickelt habe. Das ältere Wohnhaus im Dorfkern ist vor ca. 1,5 Jahren von einer rumänischen Familie, die vorher in der Schulstraße 6 wohnte, käuflich erworben worden. Seitens der Anwohner gab und gibt es massive Beschwerden über Verhaltensprobleme dieser Familie, die, so die Darstellung der Nachbarn, ausgesprochen geringe bis gar keine Bereitschaft zeige, sich in das nachbarschaftliche Umfeld zu integrieren. OV Droß teilte mit, dass eine erste Familie aus der direkten Nachbarschaft aus diesem Grund bereits ihr Wohnhaus verkauft habe und weggezogen sei.

Er wies in diesem Zusammenhang auch auf das Beispiel der Stadt Hanau hin, die, um Einfluss auf die soziale Struktur eines Stadtteils zu nehmen, sich per Satzung ein Vorkaufsrecht in einem Stadtteil gesichert habe (Siehe beigefügte Anlage). Dies sei ein wirksames Instrument, so Droß, mit dem eine Kommune die Entstehung und Ausbreitung prekärer Wohnverhältnisse verhindern bzw. beeinflussen könne. Prekäre Wohnverhältnisse haben bekanntlich die Veränderung der Sozialstruktur der Wohnbevölkerung nahezu zwangsläufig zur Folge. Die Sorge im Stadtteil, dass diese Entwicklung im Ortskern mit seinem alten Gebäudebestand im Entstehen begriffen ist, ist groß und beunruhigt die Einwohnerschaft.

StR Kratkey werde, so seine Aussage, diese Thematik in den Magistrat mitnehmen.

zu 7 **Mitteilungen und Anfragen**

Over Waldemar Droß berichtete:

Seit dem Beschluss des Ortsbeirates vom 26. März 2012, nach dem den Eltern neugeborener Kinder im Stadtteil ein Glückwunschsreiben des Ortsbeirates mit Gutscheinen zugesandt werden sollte, sind seitdem rd. 160 - 170 Glückwünsche an Garbenheimer Eltern übermittelt worden. Da in Kürze mit der Einführung der Willkommensbesuche im Rahmen der "Frühen Hilfen" zu rechnen ist, empfiehlt OV Droß die Einstellung der Glückwunschsreiben mit Ablauf des Jahres 2020.

Nach kurzer Erörterung stimmen alle Ortsbeiratsmitglieder diesem Vorschlag zu.

Am 3. Dezember 2020 hatte StR Kortlüke die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher zu einem Gespräch mit dem neuen Leiter des Stadtbetriebsamtes eingeladen. Herr Bade, der neue Leiter des Stadtbetriebsamtes stellte sich mit seinem Werdegang vor. Seine Absicht sei, so Bade, als kunden- und bürgerorientierter Amtsleiter zu agieren. Für die Bürger gebe es eine öffentlich zugängliche Kontaktadresse (betriebshof@wetzlar.de), an die sie ihre Anliegen kommunizieren könnten.

Nach Auskunft des Wahlamtes der Stadt Wetzlar wird sich der Wahlvorstand für den Stadtteil aus folgenden Bürgern zusammensetzen:

Ingeborg Koster, Wahlvorsteherin; Herr Guckelsberger, stellv. Wahlvorsteher, Schriftführerin und stellv. Schriftführerin seien Mitarbeiterinnen der Verwaltung. Beisitzer: Frau Silberzahn-Wagner, Max Buhl, Timo Kleinhans, Janeck Ufer, Niclas Dubiys. Ersatz: Anne Hartmann, Matthias Lenz

Seitens des Ortsbeirates wird dem Magistrat nahegelegt, wegen der besonderen Bedingungen durch Corona und der durchgängigen Maskenpflicht, den Wahlvorstand um zwei zusätzliche Beisitzer aufzustocken. Damit wären kürzere Anwesenheitsintervalle möglich.

Im Zusammenhang mit dem Thema "Illegale Müllablagerungen" sei die Bildung der sog. "Task-Force", die zeitnah den Müll beseitigen soll, grundsätzlich zu begrüßen. Allerdings werde das Problem damit an den Symptomen, und nicht an den Ursachen angegangen. Die Unzufriedenheit in der Bevölkerung mit den Zuständen, die u.a. ihren Ausdruck durch die Eingabe von 50 Bürgern gezeigt hat, ist nach wie vor hoch. Hier werde eine exklusive städtische Müllabfuhr für Personenkreise eingeführt, die bislang nicht bereit waren die Regeln der geordneten Müllbeseitigung zu akzeptieren. Es bleibt abzuwarten, ob sich das Aufkommen der illegalen Abfälle nicht durch dieses Angebot der "kostenlosen Müllabholung" noch steigert.

Mit Schreiben vom 18.1.21 teilt das Ordnungsamt mit, dass im Jahr 2020 im Stadtteil Garbenheim eine Geschwindigkeitsmessung in der Kreisstraße in Höhe der HsNr 116 durchgeführt wurde. Termin 12.2.20; Zeit 11.15 -12.30 Uhr, Gemessene Fahrzeuge 168, Geschwindigkeitsüberschreitungen - keine.

Das Stadtbüro hat eine Übersicht der Wetzlarer Einwohnerzahlen, Kernstadt sowie Stadtteile, zugesandt. Garbenheim hatte, Stand 31.12.2020, insgesamt 2241 Einwohner. Das sind 34 Personen mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Stadt Wetzlar hatte zum gleichen Zeitpunkt 54.100 Einwohner; 184 mehr als im Vorjahr. Der Ausländeranteil beträgt für die Gesamtstadt 21,5 %.

Auf Nachfrage des OV teilte Herr Bgm. Dr. Viertelhausen mit, dass es noch keine abschließende Entscheidung des Magistrats im Hinblick auf die Folgeverwendung des derzeitigen FW-Gerätehauses gebe. Der Wunsch des Ortsbeirates vom 31.8.2020 zur zukünftigen Verwendung des bisherigen FW-Gerätehauses - Nutzung als Stadtteilbüro und für Vereins- und Gemeinschaftsraum - werde geprüft.

Zu der von Ortsbeiratsmitglied Matthias Lenz in der Sitzung vom 31.8.20 gestellten Frage, ob sich im Hinblick auf die Einführung von Tempo 30 nachts in Ortslagen einen Rechtsänderung ergeben habe, teilte Herr Falkenberg mit, dass dies nicht der Fall sei. Lenz hatte mit seiner Frage auf die Regelung der Stadt Solms gezielt, die auf nahezu der gesamten Länge der Ortsdurchfahrt diese Geschwindigkeitsbeschränkung eingeführt habe. Falkenberg verwies darauf, dass diese Entscheidungen letztlich vom jeweiligen Verkehrsaufkommen, insbesondere LKW-Verkehr, abhängig sei. Er bot an, eine entsprechende Untersuchung für die Garbenheimer Kreisstraße zu veranlassen. Seitens des Ortsbeirates werde eine solche Untersuchung befürwortet, so das Gremium.

Zur Frage des Ortsvorstehers an Bgm. Dr. Viertelhausen, inwieweit der Antrag des Ortsbeirates vom 19.11.2018, die vor Jahrzehnten im Regionalplan ausgewiesene Wohnverweiterungsfläche "Stammacker" im neuen Entwurf des Regionalplanes zu entwidmen sei, teilte dieser mit, dass er gute Chance sehe, dass dem Antrag des Ortsbeirates entsprochen werden könne.

Over Droß teilte mit, dass der Antrag des Ortsbeirates vom 31.8.2020 zur Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Gleichstellung der Ortsbeiräte mit Ausländerbei- und Seniorenrat im Hinblick auf das Rederecht in den Fachausschüssen bislang nicht auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung genommen worden sei. Letztmalig kommt die Stadtverordnetenversammlung in dieser Wahlperiode am 23. Februar zusammen. Sollte der Antrag dann ebenfalls nicht auf der Tagesordnung erscheinen, würde er wegen Ablauf (§48 der GO) der Wahlperiode gegenstandslos.

zu 8 Verschiedenes

Die Anmeldung zu den Corona-Impfterminen kann für ältere Einwohner, die z.T. über keinen Internetanschluss verfügen und lange Wartezeiten am Telefon akzeptieren müssen, zum Problem werden. Die meisten Älteren im Ort sind in ihrem Umfeld so eingebunden, dass sie durch Angehörige, Nachbarn oder Bekannte auf Wunsch Hilfe erhalten können. Das gilt nach Einschätzung des Ortsbeirates aber nicht für alle Älteren. Deshalb erklärt der Ortsbeirat nach Erörterung die Absicht, gezielt 80jährige und ältere Einwohner im Stadtteil persönlich anzusprechen und nachzufragen, ob diesbezügliche Hilfestellung benötigt wird.

Der Sozialbericht der Stadt Wetzlar von 2017 weist aus, dass 20% (rd 450) der Stadtteilbewohner älter als 65 Jahre, 11% (knapp 250) älter als 75 Jahre sind. Geschätzt handelt es sich um eine Personenzahl von etwa 100 Personen, die kontaktiert werden müssten. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass der Ortsbeirat seitens des Magistrats eine entsprechende Einwohnerliste zur Verfügung gestellt bekommt.

StR Kratky weist darauf hin, dass hierbei das Problem, inwieweit datenschutzrechtliche Vorgaben dies zulassen, zunächst zu klären sei. Er sagt zu, dem Ortsbeirat zeitnah eine Rückmeldung zu geben.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um die Überlassung einer Liste aller über 80jährigen im Stadtteil.

Einstimmiger Beschluss

Waldemar Droß
Ortsvorsteher